



Protokoll zur Diözesankonferenz der KJG Bamberg



WALKING ON SUNSHINE

Burg Feuerstein

04.-06.11.2022

www.kjg-bamberg.de

Inhaltsverzeichnis

TOP 1	Begrüßung und Impuls.....	4
TOP 2	Formalia.....	4
	2.1 Feststellung der fristgerechten Einladung.....	4
	2.2 Einsprüche gegen das Protokoll der DiKo 2021	4
	2.3 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung.....	4
TOP 3	Rechenschaftsberichte	5
	3.1 Berichte der Diözesanleitung.....	5
	3.2 Geschäftsverteilungsplan	5
	3.3 Zusammenarbeit in der Diözesanstelle.....	5
	3.4 Gremien, Teams und Arbeitskreise innerhalb der KJG Bamberg	6
	3.5 Kooperationen und Veranstaltungen.....	7
	3.6 Teilnehmenden-Statistik.....	7
	3.7 Vertretung und Mitarbeit auf Landesebene.....	7
	3.8 Vertretung und Mitarbeit auf Bundesebene.....	8
	3.9 Vertretung und Mitarbeit im BDKJ.....	8
	3.10 Öffentlichkeitsarbeit.....	9
	3.11 Mitgliederstatistik.....	9
	3.12 Finanzen	10
	3.12 Danksagungen.....	10
TOP 4	Finanzen	10
	4.1 Finanzbericht	10
	4.2 Kassenprüfbericht.....	11
TOP 5	Wahlen.....	11
	5.1 Diözesanleitung.....	11
	5.2 Diözesanausschuss.....	12
	5.3 Kassenprüfer*innen.....	13
	5.4 Wahlausschuss.....	13
	6.5 Delegation für die KJG-Bundeskonzferenz 2022	14
	6.6 AK Diözesanveranstaltung männlich/ weiblich	14
TOP 6	Anträge.....	15
	Antrag Nr. 1: Termin und Ort der Diözesankonzferenz 2024	15
	Antrag Nr. 2: Jahresprogramm 2023	16
	Antrag Nr. 3: JUNTO.....	18
	Antrag Nr. 4: Vegetarische Ernährung auf Veranstaltungen	19
	Antrag Nr. 5: Institutionelles Schutzkonzept.....	19

Antrag Nr. 6: Pädagogisches Leitbild der KjG Bamberg.....	21
Initiativantrag Nr. 1 Einführung der Mitgliederdatenbank.....	22
Satzungsänderungsantrag Nr. 1	23
TOP 7 Pfarreiaustausch.....	25
TOP 8 Informationen.....	25
8.1. Informationen zum Fördererkreis e.V.....	25
8.2. Informationen durch die KjG LAG Bayern.....	26
8.3 Informationen von der KjG-Bundesebene.....	26
8.4 Informationen vom BDKJ-Diözesanverband Bamberg.....	27
TOP 9 Reflexion.....	27
TOP 10 Sonstiges.....	27
Anhang28	
Teilnehmendenliste.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Beslossene Anträge.....	30

Protokoll der Diözesankonferenz 2022
der Katholischen jungen Gemeinde im Diözesanverband Bamberg

TOP 1 Begrüßung und Impuls

Max Klausen (Diözesanleitung = DL) begrüßt alle Anwesenden zur Diözesankonferenz 2022 auf Burg Feuerstein. Besonders werden folgende Personen begrüßt:

- Lisa Holzer (KjG-Bundesleiterin)
- Sonja Biller (BDKJ-Diözesanvorsitzende)
- Joannis Platis (Burg Feuerstein)

Joannis Platis (Burg Feuerstein) gibt Hinweise zum Haus. Anschließend findet ein Kennenlernen der Anwesenden statt. Es folgt ein Impuls zum Thema Einsetzen für Dinge, die einem wichtig sind.

TOP 2 Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird überprüft.

Pfarrei	Männlich	Weiblich	Divers
Ansbach	2	1	0
St. Kunigund	1	0	0
Gaustadt	1	0	0
Christkönig	2	2	0
Veitsbronn	0	1	0
Ullstadt	1	0	0
DL	1	1	0

Veronika Rohn (Moderation) stellt fest, dass die KjG-Diözesankonferenz mit 8 männlichen und 5 weiblichen Stimmen beschlussfähig ist.

2.1 Feststellung der fristgerechten Einladung

Veronika Rohn (Moderation) stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

2.2 Einsprüche gegen das Protokoll der DiKo 2021

Veronika Rohn (Moderation) stellt fest, dass zum Protokoll der KjG-Diözesankonferenz 2021 keine Einsprüche kamen. Damit gilt dieses Protokoll als genehmigt.

2.3 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt. Es gibt noch einen Initiativantrag, dieser muss noch in die Tagesordnung aufgenommen werden. *Katharina Klein (DL)* stellt ihn vor, er beschäftigt sich mit der Einführung der MiDa (Mitgliederdatenbank).

Der Initiativantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Rechenschaftsberichte

Der Rechenschaftsbericht wurde im Vorfeld an die Mitglieder der Diözesankonferenz digital verschickt. Nun wird der Bericht abschnittsweise durchgegangen. Die Anwesenden haben die Möglichkeit Nachfragen und Verständnisfragen zu stellen sowie Rückmeldungen zu geben. Einige Berichte werden mündlich auf der Diözesankonferenz eingebracht. Zu den passenden Stellen werden Geschenke verteilt.

3.1 Berichte der Diözesanleitung

3.1.1 Zusammenarbeit in der DL

Keine Anmerkungen

3.1.2 Persönliche Eindrücke – Max

Keine Anmerkungen

3.1.3 Persönliche Eindrücke – Katha

Keine Anmerkungen

3.2 Geschäftsverteilungsplan

Magdalena Fees (Einzelmitglied) stellt die Frage, was genau Zuständigkeit bedeutet.

Katha Klein (DL) erklärt, dass die DL beispielsweise zu den Versammlungen der Ortsgruppen fährt, die Bildungsreferentinnen halten den Kontakt beispielsweise organisatorisch oft per Mail und Telefon.

3.3 Zusammenarbeit in der Diözesanstelle

Keine Anmerkungen

3.4 Gremien, Teams und Arbeitskreise innerhalb der KjG Bamberg

3.4.1 Förderverein

Anita Roth (Veitsbronn) bedankt sich beim e.V. für die finanzielle Unterstützung beim Pavillon und für die Durchführung der Bar.

3.4.2 Vorbereitung Diko

Anita Roth (Veitsbronn) erklärt, dass es ein bisschen chaotisch war, dies lag auch an der Situation im Büro und der Kommunikation mit der Burg Feuerstein

3.4.3 EMK

Katha Klein (DL) bedauert, dass die Einzelmitgliederkonferenz nicht stattgefunden hat.

3.4.4 Wahlausschuss

Der Bericht erfolgt direkt vor den Wahlen

3.4.5 LuF

Jörg Jakob (LuF-Team) berichtet mündlich. Die LuF hat stattgefunden mit 14 Teilnehmenden. Das Team würde sich wünschen, dass mehr Pfarreien mitfahren. Dies wäre für den Austausch wichtig. Die Schulung geht auch als Juleica-Auffrischung.

3.4.6 GLS

Anita Roth (Veitsbronn) findet es sehr schade, dass die GLS trotz neuem Konzept nicht stattgefunden hat. Dies ist sehr fraglich, wenn es viele neue Leitungen gibt, die nicht geschult sind.

3.4.7 KISTE

Magdalena Fees (Einzelmitglied) sieht die Zusammenlegung von FRUSTI und KISTE kritisch auf Grund des Altersspektrums.

3.4.8 FRUSTI

Der Bericht erfolgt mündlich.

Lucia Hirschfelder (FRUSTI-Team) berichtet, dass 2 Wochenenden geplant und beworben wurden, leider hat keines stattgefunden auf Grund von zu wenig Teilnehmenden und Terminverschiebungen.

3.4.9 JET

Doro Kirchmayer (JET-Team) stellt fest, dass es auch hier zu wenig Teilnehmende gab. Es gibt eine Umfrage, die auf der DiKo ausgefüllt werden soll. Hier können Ideen und Wünsche gesammelt werden, wohin es gehen soll und wann es stattfinden soll.

3.5 Kooperationen und Veranstaltungen

3.5.1 BAachen-Fahrt

Jana Kosky (Moderation) bedankt sich für die Durchführung und Planung, ein Herz geht nach BAachen

3.5.2 JUNTO

Max Klausen (DL) berichtet, dass JUNTO stattgefunden hat, aber leider mit viel weniger Teilnehmenden. Das war sehr schade. Es gibt einen Antrag zur Umkonzeptionierung.

Katha Klein (DL) ergänzt, dass wieder mehr Erlebnisse stattfinden sollen an diesen Tagen. Der Antrag soll dies widerspiegeln, es soll auch einen neuen Namen geben.

3.6 Teilnehmenden-Statistik

Magdalena Fees (Einzelmitglied) findet es schade, dass fast alles ausgefallen ist, wegen zu wenig Teilnehmenden. Man sollte darüber nachdenken, woran das liegt.

Anita Roth (Veitsbronn) sieht das auch so. Sie ergänzt, dass in den Pfarreien vermutlich zu wenig Werbung gemacht wird. Gerade JUNTO lebt auch davon, dass Leitungen aus den Pfarreien dabei sind und die Kinder und Jugendlichen mitnehmen.

3.7 Vertretung und Mitarbeit auf Landesebene

Jörg Jakob (Christkönig) findet es schön, wenn man sich auf anderen Ebenen engagiert. Er sieht jedoch die Prioritätensetzung kritisch. Er würde sich mehr Engagement vor Ort und im Diözesanverband wünschen.

Magdalena Fees (Einzelmitglied) sieht das bei der Mitarbeit in den Ausschüssen auf anderen Ebenen auch so.

Katha Klein (DL) erklärt, dass die Priorität immer im Diözesanverband liegt, gerade die Teilnehmenden müssen aber auch von den Pfarreien kommen, die Überlegungen wurden im DA gemacht, hier müssen alle Zusammenhelfen. Sie findet es wichtig auf anderen Ebenen mitarbeiten, weil da auch Sachen zurückkommen (beispielsweise bei der AG Landtagswahlen). Im Verhältnis gesehen nimmt das Engagement auf anderen Ebenen weniger Wert ein als die Arbeit vor Ort.

Jörg Jakob (Christkönig) sieht die Arbeit auf den anderen Ebenen weiter kritisch, die Arbeit würde auch geschehen, wenn aus Bamberg niemand dabei wäre.

3.8 Vertretung und Mitarbeit auf Bundesebene

3.8.1 Machmal

Max Klausen (DL) erläutert, dass Machmal leider abgesagt wurde, da unter anderem zu wenig Teamer*innen akquiriert wurden. Das ist schade, zukünftig ist Lautstark geplant, dies findet in Würzburg statt.

3.8.2 Sonstiges Engagement

Max Klausen (DL) möchte hier auch an Jörg in Bezug auf den Sachausschuss „Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen“ anknüpfen. Hier geht es um Kindermitbestimmung, das Ziel ist, dass Veranstaltungen auch für Kinder ansprechender sind. Das kommt uns auch hoffentlich zugute für die kommenden Veranstaltungen

Katha Klein (DL) ergänzt, dass dies zusätzliche Ressourcen sind, die zeitlich nicht mit den Ortsgruppen in Konflikt stehen.

3.9 Vertretung und Mitarbeit im BDKJ

3.9.1 Regionalversammlungen

Max Klausen (DL) möchte zum BDKJ allgemein sagen, dass es hier im letzten Jahr besonders wichtig war dabei zu sein, da es hier um die zukünftige finanzielle Ausstattung und den Stellenplan der Jugendverbände geht. Er dankt allen, die bei Versammlungen dabei waren und mitvertreten und unterstützt haben.

Sonja Biller (BDKJ) bedankt sich für das Engagement im letzten Jahr. Nur gemeinsam ist der BDKJ mit seinen Jugendverbänden stark und vor allem im laufenden Bistumsprozess ist es besonders wichtig Gesichter zu zeigen und sich aktiv mit einzubringen.

3.9.2 Vertretung und Mitarbeit im Erzbistum

Anita Roth (Veitsbronn) stellt fest, dass der Prozess kompliziert ist und es unklar ist, wie es weitergeht, das frisst Nerven.

Katha Klein (DL) ergänzt, dass dies im letzten Jahr tatsächlich die meiste Zeit und Nerven gekostet hat. Der aktuelle Stand ist, dass mit dem neuen Diözesanjugendpfarrer Gerd-Richard Neumeier übereingekommen wurde. Dieser bringt die Beschlusslage der Jugendverbandskonferenz in die Ordinariatskonferenz ein. Neu hinzu kommt, dass unser Erzbischof diese Woche zurückgetreten ist. Dies verändert die Lage nochmal und es bleibt spannend, wie es unter dem neuen Administrator weitergeht. Hier wird mit dem BDKJ eine Linie gefahren und unterstützt.

3.10 Öffentlichkeitsarbeit

3.10.1 KuB

Katha Klein (DL) erklärt, dass die Zuständigkeit dafür im Laufe des Jahres zu ihr gewechselt hat. Sie bittet darum Pfarrei- und Zeltlagerberichte, gerne auch Fotos, einzusenden, damit diese ins Jahresheft kommen.

3.10.2 Homepage und Social Media

Katha Klein (DL) erklärt, dass sich bei der Homepage im letzten Jahr sehr wenig getan hat, hier steht eine Aktualisierungsrunde an. Die Anmeldungen funktionieren aber.

Stefan Baumer (Ullstadt) erinnert, dass in einer DA Sitzung eine Liste mit Änderungswünschen erstellt wurde. Er möchte wissen, was mit ihr passiert ist.

Katha Klein (DL) bestätigt, dass die Änderungen für August angedacht waren. Leider ist dies mit dem Weggang von Jana hinten runtergefallen.

Katha Klein (DL) führt weiter aus, dass innerhalb von Social Media gerade hauptsächlich Instagram bespielt wird, Jana hatte dies sehr schön gemacht. Es gibt viel Interaktion, wenn etwas Interessantes gepostet wird.

Julian Scheuerer (Christkönig) fragt nach, ob die Homepage gemacht wird, wenn die Stellen der Bildungsreferent*innen wieder voll besetzt sind.

Katha Klein (DL) erklärt, dass die zukünftigen Bildungsreferent*innen diesen Auftrag dann vom DA bekommen müssen.

Max Klausen (DL) fragt nach, wie die Insta-Stories ankommen.

In der Versammlung gibt es viele grüne Karten.

Anita Roth (Veitsbronn) weist darauf hin, dass der Altersdurchschnitt auf Instagram bei über 25 Jahren liegt. Sie fragt sich, ob es da Sinn macht Werbung für KISTE und FRUSTI zu machen.

Max Klausen (DL) dankt Anita für die Anmerkung. Es gibt Überlegungen hier auf andere Kanäle umzusteigen, diese Überlegungen laufen auch auf Bundesebene.

Lisa Holzer (Bundesleitung) erklärt, dass das Öffentlichkeitsarbeitsteam auf Bundesebene daran arbeitet, aber die Zielgruppe ist eine andere. Die Zielgruppe vom Diözesanverband ist nochmal jünger als die Zielgruppe der Bundesebene.

Magdalena Fees (Einzelmitglied) fragt nach, ob es noch die Möglichkeiten gibt Flyer an Religionslehrer*innen zu verteilen.

Katha Klein (DL) bestätigt, dass dies an vielen Schulen weiterhin möglich ist. Auch hier liegt es an den Pfarreien oder den Teams, in die Schulen zu gehen.

3.11 Mitgliederstatistik

Insgesamt gibt es 10 Mitglieder weniger als im letzten Jahr. Wenn man die aktuellen Krisen anschaut, ist dies nicht schlecht.

Für den Mitgliederpreis (meiste neue Mitglieder) war die Auswahl dieses Jahr sehr schwer:

1 oder 2 neue Mitglieder gab es in Gangolf, Coburg und Baiersdorf.

3 oder 4 neue Mitglieder gab es in Christkönig und Veitsbronn.

Punktgleichstand mit jeweils 9 neuen Mitgliedern gab es bei der KjG Gaustadt und der KjG Kulmbach

10 neue Mitglieder und damit den Mitgliederpreis gewonnen hat die KjG Ansbach.

Katha Klein (DL) ergänzt, dass die Statistik ja länger im Voraus der Diözesankonferenz abgeschlossen ist. Sie freut sich mitteilen zu können, dass am 1.11. eine neue Ortsgruppe, die KjG Bayreuth gegründet wurde.

Sonja Biller (BDKJ) ergänzt, dass sie sich auch sehr freut, da diese Ortsgruppe im Rahmen des Projektes „Jugend im Mittelpunkt 2024“ des BDKJ gegründet wurde. Hier gibt es seit einem halben Jahr eine 50%-Projektkraft, die für die Unterstützung bei Verbandsgruppen zuständig ist.

3.12 Finanzen

wird in TOP 4 behandelt

3.12 Danksagungen

Die KjG-Diözesanleitung bedankt sich mit Geschenken und warmen Worten bei den Engagierten und Mitgliedern verschiedener Teammitglieder, Ausschussmitglieder, Delegierten sowie bei den Bildungsreferentinnen und der Verwaltungsangestellten des KjG-Diözesanverbandes Bamberg.

TOP 4 Finanzen

4.1 Finanzbericht

Katha Klein (DL) führt in die Finanzen ein. Hierbei wird abschnittsweise durch die Einnahmen und Ausgaben gegangen.

Folgende Rückfragen und Anmerkungen kommen zum Finanzbericht aus den Reihen der Konferenz:

Sonja Biller (BDKJ) ergänzt zum Abschnitt Sachkonto, dass interne Rechnungen vom EJA an den DV nicht mehr geschrieben werden. Daher sei es gut möglich, dass es in diesem Bereich keine höheren Kosten gäbe.

Max Klausen (DL) macht in einer kurzen Unterbrechung der Sitzung noch Werbung für den Pavillon der AG Mitgliedergewinnung

4.2 Kassenprüfbericht

Jörg Jakob (Christkönig) stellt den Kassenprüfbericht vor.

Die Kassenprüfung empfiehlt der Konferenz die Entlastung der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses.

Lukas Birkmeier (Ansbach) stellt einen Antrag auf Entlastung der Diözesanleitung

Die Mitglieder der Diözesanleitung und des Diözesanausschusses werden einstimmig entlastet.

TOP 5 Wahlen

! Für genauere Ausführungen ist das handschriftliche Wahlprotokoll in der Diözesanstelle einsehbar !

Die Mitglieder des Wahlausschusses übernehmen die Konferenzleitung. Die Beschlussfähigkeit wird überprüft.

Pfarrei	Männlich	Weiblich	Divers
Ansbach	2	1	0
St. Kunigund	1	0	0
Gaustadt	1	0	0
Christkönig	2	2	0
Veitsbronn	0	1	0
Ullstadt	1	1	0
DL	1	1	0

Es wird festgestellt, dass die KjG-Diözesankonferenz mit 8 männlichen und 6 weiblichen Stimmen beschlussfähig ist.

5.1 Diözesanleitung

5.1.1 Diözesanleitung – geistlich

Nachdem es keine Kandidat*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

5.1.2 Diözesanleitung – männlich

Nachdem es keine Kandidaten gab, fand kein Wahlgang statt.

5.1.3 Diözesanleitung – weiblich

Wahl zur Diözesanleitung - weiblich						
Name der Kandidatinnen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Katharina Klein	Ja	11	3		Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde durchgeführt.

Auf Wunsch der Konferenz wurde eine erneute Befragung durchgeführt.

Jörg Jakob (*Christkönig*) beantragte eine weitere Personaldebatte.

Die Kandidatin ist gewählt und nimmt die Wahl an.

5.1.4 Diözesanleitung – divers

Nachdem es keine Kandidat*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

Die Diözesanleitung der KJG Bamberg besteht im Jahr 2022/23 aus:

Katharina Klein

5.2 Diözesanausschuss

5.2.1 Diözesanausschuss – männlich

Anton Reichert und Julian Scheurer treten von ihrem Amt im Diözesanausschuss zurück. Felix Scheurer und Kilian Hebandanz sind noch im Amt

Nachdem es keine Kandidaten gab, fand kein Wahlgang statt.

5.2.2 Diözesanausschuss – weiblich

Lucia und Leonie sind noch im Amt.

Wahl zum Diözesanausschuss - weiblich						
Name der Kandidatinnen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Lara Lippmann	Ja	15	0	0	Ja	Ja
Doro Kirchmayer	Ja	15	0	0	Ja	Ja
Kristina Lapina	Ja	12	3	0	Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Die Wahlliste wurde am 06.11.22 erneut geöffnet. Die Beschlussfähigkeit ist 5.4 zu entnehmen

Wahl zum Diözesanausschuss - weiblich						
Name der Kandidatinnen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Anita Roth	Ja	12	1	1	Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Die Kandidatinnen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

5.2.3 Diözesanausschuss – divers

Nachdem es keine Kandidat*innen gab, fand kein Wahlgang statt.

5.3 Kassenprüfer*innen

Wahl zur Kassenprüfung						
Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Jörg Jakob	Ja	15	0		Ja	Ja
Lukas Birkmeier	Ja				Ja	Ja
Judith Baumer	Ja				Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Lucia Hirschfelder (Christkönig) beantragt offene Wahl en bloc. Es gibt keine Gegenrede.

Die Kandidat*innen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Der TOP 5 Wahlen wird aus Zeitgründen am folgenden Konferenztag fortgesetzt.

5.4 Wahlausschuss

Nachdem der TOP Wahlen am folgenden Konferenztag fortgesetzt wurde, wurde die Beschlussfähigkeit erneut überprüft.

Pfarrei	Männlich	Weiblich	Divers
Ansbach	2	1	0
St. Kunigund	1	0	0
Gaustadt	1	0	0
Christkönig	2	2	0
Veitsbronn	0	1	0
Kulmbach	0	1	0
Ullstadt	1	0	0
DL	1	1	0

Es wird festgestellt, dass die KJG-Diözesankonferenz mit 8 männlichen und 6 weiblichen Stimmen beschlussfähig ist.

Wahl zum Wahlausschuss						
Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Anita Roth	Ja	14			Ja	Ja
Stefan Baumer	Ja				Ja	Ja
Lucia Hirschfelder	Ja				Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Felix Scheuerer (Christkönig) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf offene Wahl en bloc. Es gibt keine Gegenrede.

Die Kandidat*innen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

6.5 Delegation für die KjG-Bundeskonferenz 2022

Wahl der Delegation für die KjG-Bundeskonferenz 2022						
Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Felix Scheuerer	Ja	14	0	0	Ja	Ja
Lucia Hirschfelder	Ja	10	0	4	Ja	Ja
Doro Kirchmayer	Ja	14	0	0	Ja	Ja
Max Klausen	Ja	11	0	3	Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Anita Roth (Veitsbronn) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf offene Wahl. Es gibt keine Gegenrede.

Auf Buko Fahren zusätzlich Felix Scheuerer und Doro Kirchmayer. Ersatzdelegierte für Doro Kirchmayer ist Lucia Hirschfelder, Max Klausen ist Ersatzdelegierter für Felix Scheuerer.

6.6 AK Diözesanveranstaltung männlich/ weiblich

Wahl zur AG Jahresthema						
Name der Kandidat*innen	Bereit zur Kandidatur	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt	Wahlannahme
Doro Kirchmayer	Ja	14			Ja	Ja
Lukas Birkmeier	Ja				Ja	Ja
Chris Sauer	Ja				Ja	Ja
Lara Lippmann	Ja				Ja	Ja
Felix Scheuerer	Ja				Ja	Ja
Lucia Hirschfelder	Ja				Ja	Ja

Der Wahl gingen eine Vorstellung und eine Personalbefragung voraus. Eine Personaldebatte wurde nicht durchgeführt.

Katharina Klein (DL) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf offene Wahl en bloc. Es gibt keine Gegenrede.

Die Kandidat*innen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 6 Anträge

Antrag Nr. 1: Termin und Ort der Diözesankonferenz 2024

Max Klausen (DL) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Doro Kirchmayer (Einzelmitglieder) findet, dass es in der Einführung so klinge, als funktioniere die Zusammenarbeit mit der Burg Feuerstein nicht so gut. Sie fragt, ob es Alternativen gebe.

Max Klausen (DL) gibt dazu keine Bemerkung.

Einschätzungen:

Ein von der DL eingefordertes Stimmungsbild, ob ein anderes Übernachtungshaus gesucht werden soll, fällt grün aus.

Textarbeit:

Anita Roth (Veitsbronn) beantragt die Streichung ~~auf Burg Feuerstein~~. Sie ist der Meinung, dass es genug andere Häuser gebe und dass man besser auf ein Selbstversorgerhaus setzen solle.

Katharina Klein (DL) sagt, dass der Antragssteller das nicht aufnehme. So sei nicht klar, wo man mit entsprechender Raumkapazität vernünftig tagen könne. Sie fragt, ob es Vorschläge aus der Versammlung gebe.

Lars Spakowski (Gausatdt) schlägt das Pfadfinderhaus Lindersberg vor.

Anita Roth (Veitsbronn) ist der Meinung, dass Lindersberg zu klein sei. Sie schlägt das CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach vor.

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt.

Münchsteinach	Lindersberg
11	1

Katharina Klein (DL) ist für ein Selbstversorgerhaus in der Mitte oder dem Süden des Erzbistums. Man würde sich bereit erklären Münchsteinach anzufragen. Über die Änderung solle trotzdem abgestimmt werden, weil auch der DA beteiligt sei.

Änderungsantrag „findet in einem Selbstversorgerhaus, wenn möglich im CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach, statt“ wird abgestimmt.

Änderungsantrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss:

Der Antrag Nr. 1 wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 2: Jahresprogramm 2023

Katharina Klein (DL) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Keine

Einschätzungen:

Magdalena Fees (Einzelmitglieder) fragt, ob man das Diözesanwochenende (junto) stattfinden lassen sollte, da es in Vergangenheit wenige Anmeldungen gegeben habe.

Zu dieser Aussage gibt es aus der Versammlung rote Karten.

Julian (Christkönig) findet, dass es trotzdem stattfinden sollte. Es habe dazu bereits Aussprachen im DA gegeben. Es sei immerhin die Veranstaltung des Diözesanverbands. Diese sollte man zum Laufen bringen.

Textarbeit:

Magdalena Fees (Einzelmitglieder) beantragt die Streichung der Gruppenleitungsschulung.

Anita Roth (Veitsbronn) fragt, ob es um den Osterferien-Termin gehe.

Jörg Jakob (Christkönig) sagt, dass der Termin in der Osterzeit stattfinden sollte, da es einen Bedarf gäbe vor Sommerlagern Leiter*innen zu schulen. Es sollte einen Termin im Frühjahr vor den Sommerferien geben.

Katharina Klein (DL) unterstreicht, dass der letzte Termin ungünstig gewesen sei, weil Pfarreien eigene Termin dahin gelegt hatten in der Hoffnung darauf, dass der Termin im kommenden Jahr von diesen berücksichtigt wird.

Lucia Hirschfelder (Christkönig) fragt, ob es nun um eine feste Woche oder Wochenendmodell gehe.

Katharina Klein (DL) präzisiert, dass jetzt die Zeit dafür sei, genau das zu besprechen.

Jörg Jakob (GLS) ergänzt, dass es am besten genau in die Ferien liegen sollte, weil die Teilnehmer*innen überwiegend jüngere Menschen, Schüler*innen und Studierende seien, die da halt freihätten.

Magdalena Fees (Einzelmitglieder) meint, dass es schwierig sei einen Termin ohne Teamer*innen festzulegen.

Max Klausen (DL) stellt klar, dass es aus Erfahrung besser sei, erst den Termin und dann Leute zu finden und nicht andersherum.

Der Antragssteller nimmt den Änderungsantrag nicht an.

Abstimmung:

ja	nein	Enthaltung
0	10	4

Keine Aufnahme des Änderungsantrages.

Anita Roth (Veitsbronn) schlägt vor einen weitere Gruppenleiterschulung im Herbst an 2 Wochenenden durchzuführen.

Max Klausen (DL) erinnert, dass es das mal gegeben hätte, habe aber nicht mehr funktioniert. Man könne aber schauen, ob das wirklich angenommen werde.

Anita Roth (Veitsbronn) meinte, dass es gut sei, wenn er zumindest im Jahresplan sei.

Katharina Klein (DL) fragt sich, ob man sich direkt konkrete Termine suchen könnte. Sie schlägt den 29.9-1.10.23 sowie das Wochenende nach der Diözesankonferenz (17.-19.11.) vor.

Anita Roth (Christkönig) merkt an, dass an dem zweiten Termin die Diözesankonferenz in Aachen stattfinde.

Veronica Rohn (Moderation) stellt klar, dass das erst ein Wochenende später sei. Dies sei aber auch nicht so relevant.

Über die Änderungen wird abgestimmt.

ja	Nein	
14		

Die Änderungen sind einstimmig aufgenommen.

Doro Kirchmeyer (JET) weist darauf hin, dass die Termine soll für JET-Fahrt und JET- Wochenende getauscht werden müssten, andernfalls sollten konkrete Termine offengelassen werden.

Die Änderungen werden durch die Antragsstellenden aufgenommen.

Beschluss:

Der Antrag Nr. 2 wird einstimmig angenommen.

Max Klausen (DL) bittet Termine weiterzutragen, bevor andere Aktionen geplant werden.

Antrag Nr. 3: JUNTO

Max Klausen (DL) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Jörg Jakob (Christkönig) fragt, wie die Veranstaltung heißen solle.

Katharina Klein (DL) sagt, dass sie das nicht beantworten könne. Dies sei eine Frage an den DA, da es bisher so schien, dass bereits für nächstes Jahr ein neuer Name gefunden werden solle.

Julian Scheuerer (Christkönig) fragt sich, ob es so schlimm wäre, die Veranstaltung jetzt noch einmal JUNTO zu nennen und dann zu einem späteren Zeitpunkt der Veranstaltung einen neuen Namen zu geben.

Max Klausen (DL) stimmt zu. Sinnvoll wäre es sich für 2024 ein festes Konzept zu überlegen. Kommendes Jahr würde es dann nochmal eine Übergangslösung geben.

Lucia Hirschfelder (Christkönig) fragt wann Lautstark! stattfindet.

Jana Kosky (Moderation) sagt 3.10.-6.10.2024.

Einschätzungen:

Max Klausen (DL) fragt nach einer Einschätzung, wer das machen solle: Externe (grün) oder DA/DL (rot).

Stimmungsbild: Mehr grün als rot, z.T. Doppelungen

Anita Roth (Veitsbronn) meint, dass es ein AK gebildet werden solle, um alle mit einzubinden.

Stefan Baumer (Ullstadt) habe beide Stimmungskarten gezeigt, weil einerseits für DA und DL zu viel sei, andererseits sei die Personallage bei AKs immer sehr ähnlich sei.

Doro Kirchmayer (Einzelmitglieder) meint, dass der AK den Vorteil hätte, dass es eine stärkere Fokussierung gebe, selbst wenn es dieselben Personen wären.

Textarbeit:

Jörg Jakob (Christkönig) „wird BIS 2024 überarbeitet. Hierzu wird ein AK eingerichtet. Der AK wird mit 2 weiblichen, 2 männlichen und 2 diversen Personen besetzt. Der AK wird von einer Person aus DL oder DA begleitet. Der AK kommt nur zustande, wenn mindestens zwei Personen gewählt werden.“

Katharina Klein (DL) möchte über die Änderungen abstimmen lassen

Magdalena Fees (Einzelmitglieder) fragt, ob das überhaupt festgelegt werden müsse. Es wäre gut, wenn es offen für jeden wäre, der Lust darauf hätte.

Jörg Jakob (Christkönig) erklärt, dass die Wahl in einen AK eine gewisse Verpflichtung mit sich bringe.

Katharina Klein (DL) präzisiert, dass der AK geschlechtergerecht besetzt sein muss.

Abstimmung bis 2024

ja	nein	Enthaltung
11	0	3

Die Änderung ist damit angenommen.

Anita Roth (Veitsbronn) beantragt eine Murrmpause.

Keine Gegenrede dazu.

Anita Roth (Veitsbronn) beantragt eine Änderung der verfügbaren Stellen auf „3 weibliche, 3 männliche und 1 diverse“.

Die Änderung wird von Jörg als Antragssteller des Änderungsantrages aufgenommen.

ja	nein	Enthaltung
14	0	0

Die Änderung ist damit einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Antrag Nr. 3 wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 4: Vegetarische Ernährung auf Veranstaltungen

Der Antrag wird zurückgezogen, da er versehentlich in den Unterlagen gelandet ist.

Antrag Nr. 5: Institutionelles Schutzkonzept

Katharina Klein (DL) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Keine

Textarbeit: Das Konzept wird abschnittsweise durchgegangen

Vorwort:

Keine Anmerkungen

Risikoanalyse:

Lisa Holzer (Bundesleitung) findet super, dass das selbst ausgearbeitet wurde. Sie betont, wie wichtig es sei, dass das gemacht wurde, und fordert weiterhin aufmerksam zu bleiben.

Personalauswahl und -entwicklung:

Lucia Hirschfelder (Christkönig) fragt, ob es mehr Zeit zum Lesen geben könne.

Veronica Rohn (Moderation) meint, dass das in Ordnung gehe.

Jörg Jakob (Christkönig) fragt, ob das nur für den DV oder auch für Pfarreien gelte.

Katharina Klein (DL) weist auf den Absatz hin, dass das für die Pfarreien gelte.

Jörg Jakob (Christkönig) fragt erneut, ob das konkret für Personen auf Pfarrebene, obwohl im Text da nur konkret die D-Ebene erwähnt werde.

Katharina Klein (DL) erwidert, dass eine individuelle Anpassung nötig wäre, aber das würde nicht von der DL genehmigt, sondern die Pfarrgemeinschaft ist verantwortlich für diese.

Lisa Holzer (Bundesleitung) betont, dass eine Anpassung für Pfarreien günstig sei, denn das Konzept sollte auch gelebt werden.

Verhaltenskodex:

Keine Anmerkungen

Beratungs- und Beschwerdewege:

Katharina Klein (DL) weist darauf hin, dass für jede Veranstaltung offen kommuniziert werden solle, wer an der Stelle zuständig sei. Von Seiten der DI werde dringend empfohlen dies zu tun. Bei Fragen solle man sich an das Stärker oder Schulungsteam wenden, die auch weiterhelfen könnten.

Intervention:

Katharina Klein (DL) erläutert, dass gelb markiert sei, was neu sei. Koordinierungskreis sei auch für die Nachsorge zuständig. Sie fragt nach weiteren Vorschlägen oder Ergänzungen.

Magdalena Fees (Einzelmitglieder) fragt, wer das mache, wenn die DL involviert wäre.

Katharina Klein (DL) antwortet, dass dann das nächste Gremium, entsprechend der DA, tätig werden würde.

Qualitätsmanagement:

Keine Anmerkungen

Maßnahmen zu Stärkung von Minderjährigen:

Keine Anmerkungen

Koordinierungsleitfaden:

Keine Anmerkungen

Der Antrag Nr. 5 wird einstimmig angenommen.

Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder) dankt, dass an der Arbeit zum Institutionellen Schutzkonzept mitgewirkt wurde, und wünscht sich, dass Pfarrgemeinschaften das Thema weiterbearbeiten würden. Explizit dankt er erneut Katharina Klein und dem Präventionsteam.

Antrag Nr. 6: Pädagogisches Leitbild der KJG Bamberg

Katharina Klein (DL) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Keine

Einschätzungen:

Keine

Textarbeit: Das Konzept wird abschnittsweise durchgegangen

Ziele der pädagogischen Arbeit in der KJG

Jörg Jakob (Christkönig) stellt einen Änderungsantrag, dass „möchten ... geben“ soll in „geben“ geändert werden solle.

Katharina Klein (DL) sagt, dass die Änderung aufgenommen wird.

Rahmenbedingungen

Keine Änderungen

Unser Bildungsverständnis

Keine Änderungen

Veranstaltungen und Qualitätsstandards

Stefan Hofknecht (Einzelmitglieder) fragt, warum hier zwar Kinder und Jugendliche erwähnt würden, jedoch nicht die jungen Erwachsenen.

Katharina Klein (DL) erklärt, dass dies vergessen worden sei.

Junge Erwachsene werden ergänzt. Zwischenrufe aus der Konferenz, dass die jungen Erwachsenen auch in anderen Abschnitten vergessen worden seien.

Katharina Klein (DL) betont, dass man die jungen Erwachsenen in „Abschnitt 3: Unser Bildungsverständnis“ bewusst im DA weggelassen habe.

Judith Baumer (Ullstadt) fragt, ob man mit 17 wirklich noch in die Kategorie Jugendliche passe.

Katharina Klein (DL) betont, dass man dann noch Jugendliche*r sei.

Jörg Jakob (Christkönig) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf eine Murmelpause.

Stefan Baumer (DA) teilt für die Antragsstellenden mit, dass redaktionell an allen Stellen entsprechend „junge Erwachsene“ ergänzt wird.

Beschluss:

Der Antrag Nr. 6 wird einstimmig angenommen.

Initiativantrag Nr. 1 Einführung der Mitgliederdatenbank

1. Lesung

Katharin Klein (DL) führt ein

Verständnisfragen:

Lars Spakowski (Gaustadt) fragt, inwiefern direkte Anwendbarkeit bei den Ortsgruppen bestehe und ob es auch möglich sei die Lastschriften darüber zu erfassen.

Veronica Rohn (Moderation) bestätigt das.

Lars Spakowski (Gaustadt) fragt, ob man entsprechende Mitgliederlisten direkt online über die MiDa einpflegen könne.

Veronica Rohn (Moderation) bestätigt auch dies. Auch weitere Funktionen sei je nach Zuteilung durch den DA möglich.

Stefan Baumer (Ullstadt) fragt, wer die Software zur Verfügung stelle und wie das mit der Speicherung von Daten aussehe.

Lisa Holzer (BL) erläutert, dass die Software von DPSGler*innen aus Bayern entwickelt worden sei und es sich folglich um einen Service aus Deutschland handele. Die Software würde im Großen und Ganzen durch die DPSG und die KJG genutzt. Es sei nicht die Software eines Konzerns.

Katharina Klein (DL) ergänzt, dass die Grith AG der Software-Entwickler sei.

Julian Scheuerer (Christkönig) fragt, was die MiDa voraussichtlich kosten würde und ob man sich darüber schon genau informiert habe.

Katharina Klein (DL) verneint dies und erklärt, dass man erst einmal habe schauen wollen, ob die DIKO überhaupt Interesse habe.

Lisa Holzer (BL) führt aus, dass es da Kosten von 70 Cent pro Mitglied gebe, dies müsste dann auf die Mitgliedszahlen hochgerechnet werden. Zu bedenken sei dabei auch, was man an Arbeitsaufwand spare.

Katharin Klein (DL) unterstreicht das.

Jörg Jakob (Christkönig) fragt, ob Birgit dafür sei.

Katha Klein (DL) erklärt, dass sie mit Birgit gesprochen habe. Birgit möchte sich da noch einmal genauer in Eichstätt informieren. Man müsse da in einen gemeinsamen Prozess gehen. Die DL sei der Meinung, dass Birgit da schon mitgehen könne, sie äußerst kompetent sei und sich das auch zutraue. Gerne sollen sich die Delegierten direkt bei ihr erkundigen. Man könne dies auch heute telefonisch mit ihr abklären.

Kath Pütterich (e.V.) führt aus, dass man das Büro-Team mit ins Boot nehmen müsse.

Anita Roth (Veitsbronn) bekräftigt dies. Sie beantragt die Einfügung „und das Büroteam“ in den Antragstext.

Katharina Klein (DL) nimmt die Änderung auf.

Beschluss:

Der Initiativ-Antrag Nr. 1 wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Satzungsänderungsantrag Nr. 1

Katharina Klein (DL) führt in den Antrag ein.

§11

(3)

Lars Spakowski (Gaustadt) fragt, warum es nötig sei die Anzahl von 3 auf 2 Personen in der DL zu verkleinern.

Katharina Klein (DL) erklärt, dass es Rückmeldungen von der Bank gegeben haben, dass 7 Leute im Vorstand zu viele seien, wenn diese Unterschriften haben leisten müssen.

Anita Roth (Veitsbronn) ist der Meinung, dass es keine Notwendigkeit gebe Stellen zu streichen, da man nie wisse, was komme.

Die DL holt daher Stimmungsbild darüber ein, ob man eher 5 oder 7 Personen im Vorstand haben wolle.

Das Stimmungsbild ergibt eine überwiegende Zustimmung für 7 Personen.

Die DL folgt dem Stimmungsbild. Daher gibt es wieder 3 weibliche, 3 männliche und 1 diversen Platz.

§6

Keine Anmerkungen

§9

Keine Anmerkungen

§11

(5)

Stefan Baumer (Ullstadt) ist der Meinung, dass es schwierig sei, wenn jemand allein in der DL sei. Er gibt jedoch auch zu, dass es aktuell nicht anders gehe.

Katharina Pütterich (e.V.) betont und appelliert an die Versammlung, dass es sich hier um eine Satzungsänderung handele. Sie führt aus, dass es, falls es wieder mehrere Menschen in der DL geben würde, so weitergeführt werden könnte, dass eine DL weiterhin Angelegenheiten allein entscheiden könnte. Dies könne Probleme verursachen. Gegenseitige Kontrolle sei der Sinn des Kollegialitätsprinzips.

Katharina Klein (DL) widerspricht dem. Da in solchen Situationen, wo es wieder mehrere Personen in der DL wären, grob fahrlässig wäre, wenn Personen weiterhin allein ohne Rücksprache entscheiden würden. Darüber hinaus würden die Entscheidungen weiterhin durch ein Gremium kontrolliert. Dafür habe man extra das Verfahren in (9) eingerichtet.

Katharina Pütterich (e.V.) fragt, ob es bezüglich der Vertretungsberechtigungen in Vergangenheit ein Problem gegeben habe.

Katharina Klein (DL) bestätigt dies. Insbesondere ist bei der Kontoeinrichtung bei der LIGA Bank ein Problem aufgetreten. Dies hänge auch mit der kommissarischen Leitung zusammen. Alle Änderungen seien in Absprache mit dem Satzungsausschuss besprochen worden.

Katharina Pütterich (e.V.) fragt, ob man vielleicht ergänzen könnte, dass dies nur im Fall einer kommissarischen Leitung oder nur einer Person in der DL gelte. Der aktuelle Vorschlag sei hier weitreichender.

Katharina Klein (DL) erwidert, dass sie nicht glaube, dass Katharina Pütterich in ihrer eigenen DL-Zeit Verträge ausschließlich mit allen Personen gemeinsam unterschrieben hätte.

Stefan Baumer (Ullstadt) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Beratungspause von 5 Minuten

Der Satz „die Mitglieder der Diözesanleitung sind jeweils einzelvertretungsberechtigt“ wird gestrichen und durch „Gerichtlich und außergerichtlich wird der Verein durch je zwei voll geschäftsfähige Mitglieder der Diözesanleitung vertreten. Sollte nur eine Diözesanleitung gewählt werden, vertritt er*sie allein“ ersetzt.

Die DL holt ein Stimmungsbild zu der vorgeschlagenen Änderung ein. Dieses fällt positiv aus. Die Änderungen werden aufgenommen.

(9)

Stimmungsbild grün

(12)

Stimmungsbild überwiegend grün, es gibt aber auch mehrere rote Karten.

Stefan Baumer (Ullstadt) merkt an, dass da ein konkretes Gremium eingefügt werden sollte, auch wenn das natürlich auch so gemacht werden könne.

Katharina Klein (DL) fragt, ob es noch konkrete Bedenken/Änderungsbedarf gäbe, da für den Satzungsänderungsantrag eine 2/3-Mehrheit in der Zustimmung notwendig sei.

Max Klausen (DL) bemerkt, dass man das noch einmal reinschreiben könnte. Denn es solle auch wer sein, der weiß, was zurzeit im DV passiere. Die Tatsache allein, dass man im DA sei, würde nicht zwingend genügen.

Lars Spakowski (Gaustadt) kommentiert, dass gerade das für Neue vermutlich eher nicht gelte.

Stefan Baumer (Ullstadt) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf eine Murmelpause.

Es gibt keine weiteren Änderungen.

Der Satzungsänderungsantrag Nr. 1 wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Pfarreiaustausch

Im Rahmen des Nachmittags-Cafés findet der Austausch der Pfarreien und Ortsgruppen statt.

Anita Roth (DA) leitet den Pfarreiaustausch an. Es gibt drei Gruppentische zum Austausch und individueller Beratung, die sich mit folgenden drei Themen beschäftigen:

- Satzung und Konto
- Pfarreien nach Corona
- Schulungen mit Magdalena

Es darf zwischen den Gruppentischen gewechselt werden.

TOP 8 Informationen

8.1. Informationen zum Fördererkreis e.V.

Katharina Pütterich (eV) berichtet als Vorstand von der Mitgliederversammlung des Fördervereins von einem Scheck mit einer Spende des Fördervereins an den DV.

8.2. Informationen durch die KJG LAG Bayern

Johanna Becker (Landesvorsitzende) begrüßt die Anwesenden.

Der Landesvorstand der KJG-LAG-Bayern besteht aus: Michael Kral, Johanna (Joe) Becker und Emily Klotz.

Aktuelle Themen sind:

- AG Landtagswahlen
- Beschluss zum Ukraine-Krieg
- Nürnberger Seminar zum Thema Resilienz im Ehrenamt am 10.-11.12.2022 in Puschendorf. Angesprochen sind alle, die ehrenamtlich aktiv sind
- Ein weiteres Seminar wird vom 18.2.-19.2 statt, Thema kann noch vorgeschlagen werden
- Online-Veranstaltungsreihe „Wir müssen reden!“ verschiedene Gespräche zu gesellschafts- und kirchenpolitischen Themen an verschiedenen Tagen
- Hinweis auf die Nikolausaktion, wo der DV Bamberg Spitzenreiter im letzten Jahr war. Ein besonderer Dank geht dabei an die Birgit. Es gab einen Rekord, über 15.000 Nikoläuse
- Hinweis auf die Osterkerzen Aktion, wo Kerzen und Wachsplatten bestellt werden können
- Hinweis auf die neue Homepage und die Social-Media-Kanäle

Max Klausen (DL) bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

8.3 Informationen von der KJG-Bundesebene

Lisa Holzer (Bundesleitung) begrüßt die Versammlung und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Aktuelle Themen:

- Information zu den Beschlüssen der Bundeskonferenz 2022 (Reform der katholischen Sexualmoral, Nachhaltigkeit in der KJG, neue Schwerpunktthemen Antifaschismus, Inklusion, Solidarität mit der Ukraine, Lautstark beschlossen 3.-6. Oktober) und des Herbstbundesrates 2022 (Unterstützung des Selbstbestimmungsgesetzes, Solidarisierung mit den Protesten im Iran)
- Erinnerung an den Protest anlässlich der Synodalversammlung in Frankfurt 9.-11.3.23
- Werbematerial für die Initiative „Menschenskinder!“ ist für Ortsgruppen zu erhalten
- Hinweis auf die DA/DL Fortbildung am 27.-29. Januar 2023 in Köln
- Hinweis auf Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bundesebene

Fragen aus der Versammlung:

Chris Sauer (Ansbach) fragt, ob es von Seiten der Bundesebene Unterstützung für Websites o.Ä. gäbe.

Lisa Holzer (Bundesebene) bestätigt dies.

8.4 Informationen vom BDKJ-Diözesanverband Bamberg

Sonja Biller (BDKJ) begrüßt die Versammlung und bedankt sich für das Engagement besonders jetzt, wo alles wieder anlaufe. Sie richtet einen besonderen Dank an Katharina Klein und die allgemeine Mitarbeit im BDKJ.

Aktuelle Themen:

- Das Institutionelle Schutzkonzept wurde auch für den BDKJ beschlossen
- Am 26.11.22 findet auf der Burg die BDKJ-Diözesanversammlung statt. Es wird viele Wahlen geben auch im Vorstand
- Das Positionspapier Vertrauen und Verantwortung sei veröffentlicht worden
- Die Neugründung in Bayreuth sei sehr erfreulich
- Ein Hinweis auf die verschiedenen Freiwilligendienste
- Am 11.11.22 ist Nacht der Lichter im Bamberger Dom
- Am 30.12.22 findet die Aussendungsfeier der Sternsinger*innen in Bamberg statt
- Die WJT ist vom 24.7.-8.8.23 in Lissabon
- Die 72 Stunden-Aktion wird vom 18-21.4.24 stattfinden

TOP 9 Reflexion

Es gibt einen Hinweis auf die Reflexion am Eingang des Saales.

Lars Spakowski (Gaustadt) richtet einen Dank an die Moderation.

Chris Sauer (Ansbach) wünscht sich nochmal mehr vegetarische Alternativen bei der Verabschiedung.

TOP 10 Sonstiges


Die Diözesanleitung beschließt die Diözesankonferenz 2022 mit Dankesworten an die Delegierten, die Mitglieder der Ausschüsse und Mitarbeiterinnen der Diözesanstelle. Ebenso wird allen Personen gedankt, die zum Gelingen der Diözesankonferenz beigetragen haben, wie z.B. mit Moderation, die Protokollführenden und die HiWis.

Für das Protokoll,


Sonja Biller


Florian Janßen


Maximilian Klausen
Diözesanleitung


Katharina Klein
Diözesanleiterin

Anhang

Teilnehmendenliste

<u>Delegierte</u>	
<u>St. Ludwig, Ansbach</u> Lukas Birkmeier Sarah Bischoff Christopher Sauer	<u>St. Kunigund, Bamberg</u> Kilian Hebindanz
<u>KjG Gaustadt</u> Lars Spakowski	<u>Mariä Geburt, Pettstadt</u>
<u>St. Peter und Paul Langensendelbach</u> Magdalena Fees	<u>Christkönig Fürth</u> Lucia Hirschfelder Jörg Jakob Felix Scheuerer Julian Scheuerer
<u>Heilig Geist, Veitsbronn</u> Anita Roth	<u>St. Hedwig, Kulmbach</u> Kristina Lapina Lara Lippmann
<u>St. Marien, Ullstadt</u> Stefan Baumer Judith Baumer	<u>Einzelmitglieder</u> Stefan Hofknecht Dorothee Kirchmayer
<u>Diözesanleitung</u> Max Klausen Katharina Klein	<u>Diözesanausschuss</u> Stefan Baumer Kilian Hebindanz Lucia Hirschfelder Anita Roth Leonie Roth Felix Scheuerer Julian Scheuerer
<u>KjG Bundesebene</u> Lisa Holzer	<u>KjG-LAG Bayern</u> Johanna Becker
<u>BDKJ-Diözesanverband</u> Sonja Biller	
<u>KISTE-Team</u> Kilian Hebindanz	<u>FRUSTI-Team</u> Lucia Hirschfelder Leonie Roth
<u>JET-Team</u> Magdalena Fees Dorothee Kirchmayer	<u>LUF-Team</u> Jörg Jakob Anita Roth
<u>Schulungsteam</u> Magdalena Fees Jörg Jakob Katharina Klein	<u>Wahlausschuss</u> Stefan Baumer Magdalena Fees Kilian Hebindanz Max Klausen Anita Roth Lars Spakowski

<u>Kassenprüfung</u> Jörg Jakob	<u>Kreis zur Förderung der KJG e.V.</u> Katharina Pütterich
<u>SA Institutionelles Schutzkonzept</u> Stefan Baumer Judith Baumer Jörg Jakob Anita Roth Lucia Hirschfelder Katharina Klein	<u>KUB-Team</u> Magdalena Fees Kilian Hebandanz Max Klausen
<u>Bundesdelegation</u> Lucia Hirschfelder Leonie Roth Felix Scheuerer	<u>Stärker-Team</u> Magdalena Fees Dorothee Kirchmayer Katharina Klein
<u>Gäste</u> Florian Janßen (Protokoll) Jana Kosky (Moderation) Veronica Rohn (Moderation) Veronica Seidel (HiWi) Max Welser (HiWi)	<u>AK-Jubiläum</u> Dorothee Kirchmayer Max Klausen Katharina Klein Katharina Pütterich Anita Roth

Beschlossene Anträge

Antrag Nr. 1 Zeit und Ort der DiKo 2024

Antragsstellende: Diözesanausschuss und Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

Die Diözesankonferenz 2024 findet vom 08.-10. November 2024 in einem Selbstversorgerhaus, wenn möglich im CVJM-Freizeitzentrum Münchsteinach statt.

Begründung:

Wir schlagen vor, die DiKo 2024 auf Burg Feuerstein stattfinden zu lassen. Hier findet traditionell alle zwei Jahre unsere Diözesankonferenz statt.

Einstimmig beschlossen

Antrag Nr. 2 Jahresprogramm 2023

Antragsstellende: Diözesanausschuss und Diözesanleitung

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

Der KjG Diözesanverband Bamberg führt im Jahr 2023 unter anderem folgende Veranstaltungen durch:

21. Januar 2023	Teamer*innen-Tag
10.-12.03.2023	Lager- und Freizeitschulung
17. – 19.03.2023	Kiste
-----	Frusti
31. – 05.04.2023	Gruppenleitungsschulung
Frühjahr	JET-Wochenende
08.06.-11.06.23	Diözesanwochenende
-----	Frusti
Herbst	JET-Fahrt
29.09.-1.10. und 17.-19.11.	Gruppenleitungsschulung
13. – 15.10.2023	Kiste
03.11.2023	Einzelmitgliederkonferenz
03.-05.11.2023	DIKO

Nach Anfrage: Stärker Als Du Glaubst Schulungen

Begründung:

Auf Diözesanebene arbeiten viele verschiedene Teams, die Veranstaltungen für KjG Mitglieder planen und durchführen. Die oben genannten Termine wurden von diesen Teams festgelegt. Damit alle Mitglieder rechtzeitig ein Jahresprogramm erhalten, sollen die Termine von der DIKO beschlossen werden. Gerne können Termine ergänzt oder neue Vorschläge mit eingebracht werden.

Einstimmig beschlossen

Antrag Nr. 3 Umbenennung und Neukonzeption Junto

Antragsstellende: Diözesanleitung & Diözesanausschuss

Die Diözesankonferenz 2022 der KJG Bamberg möge beschließen:

Das Konzept der alljährlichen Großveranstaltung „Junto“ wird bis 2024 überarbeitet. Zusätzlich erhält die Großveranstaltung in Zukunft einen neuen Namen.

Hierzu wird ein AK eingerichtet. Dieser wird mit bis zu 3 weiblichen, 3 männlichen und 1 diversen Personen besetzt. Der AK wird von einer Person aus DL oder DA begleitet. Der AK kommt nur zustande, wenn mindestens zwei Personen gewählt werden.

Das Konzept und der neue Name werden auf der Diözesankonferenz 2023 vorgestellt.

Begründung:

Unsere jährliche Großveranstaltung „Junto“ fand seit der erstmaligen Durchführung 2018 insgesamt dreimal statt. Seitdem gehen die Teilnehmer*innenzahlen kontinuierlich zurück, was der ursprünglichen Intention hinter der Neukonzeptionierung und Umbenennung unserer damaligen Großveranstaltung „Megafron“ nicht entspricht, nämlich die damals schon sinkenden Teilnehmer*innenzahlen durch ein frisches Konzept und einen neuen Namen wieder steigen zu lassen. Darüber hinaus wird es für uns mit jedem Jahr schwerer, genügend Teamer*innen zu finden, um das Konzept in seiner aktuell existierenden Form ausreichend auszugestalten.

Aus diesen beiden Gründen schlagen wir eine Neukonzeptionierung und Umbenennung von „Junto“ vor, in der Hoffnung, wieder eine Großveranstaltung zu haben, zu der mehr Leute kommen und die wir auch mit wenigen Teamer*innen schultern können.

Das Konzept soll dabei vom Diözesanausschuss in Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung erarbeitet werden, um es mit ständigem Blick auf die verfügbaren Kapazitäten zu gestalten.

Einstimmig angenommen

Antrag 05 Institutionelles Schutzkonzept

Antragsstellend: Sachausschuss Institutionelles Schutzkonzept

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

Das Institutionelle Schutzkonzept, das der Sachausschuss Institutionelles Schutzkonzept gemeinsam erarbeitet hat, wird beschlossen. Hierfür hat der Sachausschuss sich in den letzten zwei Jahren mit den Inhalten beschäftigt und mithilfe des Schutzkonzeptes der KJG Aachen und der Arbeitshilfe des BDKJ ein Konzept erstellt.

Begründung:

Das Erzbistum Bamberg hat im Zuge des Missbrauchsskandales entschieden, dass jede*r Träger/Verantwortliche im Erzbistum Bamberg ein Institutionelles Schutzkonzept bis zum 31.12.22 erstellen muss. Viele präventive Elemente werden in der Jugendverbandsarbeit bereits umgesetzt, wie z.B. Präventionsschulungen, die Arbeit des „Stärker als du denkst“- AKs und die verpflichtende Vorlage von Führungszeugnissen für ehrenamtlich Tätige. Im Institutionellen Schutzkonzept werden diese Bausteine geprüft und zu einem Gesamtkonzept erweitert, um Kinder und Jugendliche in der katholischen Jugendarbeit bestmöglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Ziel ist es unter anderem, Transparenz und flächendeckende Informationen herzustellen, Beteiligte für das Thema zu sensibilisieren und eine „Kultur der Achtsamkeit“ sicherzustellen.

Einstimmig beschlossen

Antrag Nr. 6 Pädagogisches Leitbild des KjG DV Bamberg

Antragsstellend: DA & DL

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

Pädagogisches Leitbild der KjG Bamberg

1. Ziele der pädagogischen Arbeit in der KjG

Ziel unsere Pädagogischen Arbeit ist es den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen. Mit unseren Gruppenstunden und Freizeiten unterstützen und fördern wir sie individuell, durch persönliche, soziale und politische Bildung. Sie sollen sich zu verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen entwickeln. Zudem möchten wir ihnen ein Verständnis für demokratische Strukturen nahebringen und diese auch in der Praxis miterleben und gestalten lassen. Wir unterstützen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und ihren Platz in der Glaubensgemeinschaft zu finden und zu vertreten.

In unserer Gemeinschaft geben wir allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gleichberechtigt einen Freiraum, um sich selbständig verwirklichen zu können. Wir arbeiten interessenbestimmt und partizipativ. Durch gemeinsame Erlebnisse und Aktivitäten, erfahren sie Gemeinschaft, Freundschaft, Zusammenhalt und können Lebenserfahrungen sammeln. Durch den Zusammenschluss in einem Verband ist es den Mitgliedern möglich ihr Wünsche und Anliegen auch außerhalb in Kirche, Gesellschaft und Politik einzubringen. Dadurch gestalten wir diese mit und werden unserer gesellschaftlichen Mitverantwortung gerecht.

2. Rahmenbedingungen

In unserer Arbeit nehmen wir wahr, dass folgende Bereiche wichtig für die Lebensrealität sind und integrieren diese in unsere Strukturen. Dabei spielen äußere Faktoren wie Ganztagschule, soziale Ungleichheit, Klimawandel und Soziale Medien eine große Rolle. Wir reflektieren den Einfluss unseres Handelns auf die Klimaerwärmung und passen dieses entsprechend an. Unser Angebot gestalten wir angepasst an die Vielfältigkeit der Gesellschaft, das heißt zum Beispiel Inklusives Arbeiten auf Ferienfreizeiten und die Gleichberechtigung aller Geschlechter. Wir stellen uns der Herausforderung von Digitalisierung und der Vielzahl von Angeboten zur Freizeitgestaltung.

3. Unser Bildungsverständnis

Unser Bildungsverständnis gründet auf einem christlichen Menschenbild, das Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Toleranz, gegenseitigen Respekt und Gemeinschaft beinhaltet. Wir zeigen Haltung, indem wir diese Werte leben und nach außen vertreten. Unsere Werte und Überzeugungen sind die Basis für die Veranstaltungen der KjG, die sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientieren. Wir ermöglichen Teilhabe und Partizipation, um Kinder und Jugendliche und jungen Erwachsenen zu fördern und damit eine Mitgestaltung an Gesellschaft und Kirche zu ermöglichen.

4. Veranstaltungen und Qualitätsstandards

Um den Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene qualitativ gerecht zu werden, müssen verschiedene Aspekte erfüllt werden. Die ehrenamtlichen sowie hauptberuflichen Mitarbeiter*innen müssen dafür ausreichend geschult sein. Damit ist gemeint, dass Mitarbeitende eine Juleica benötigen sowie eine Fortbildung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt. Dafür bieten wir Schulungen an, wie z.B. GLS, LuF, Stärker-als-du-glaubst. Um den Schutz von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu gewährleisten, achten wir auf einen angemessenen Betreuungsschlüssel, von max. 1:8. Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Teams in den Pfarreien soll eine Vernetzung zu den Gremien der KJG Bamberg und zur Diözesanstelle, sowie zwischen den Pfarreien ermöglicht werden. Zur Sicherung der Qualität und stetigen Verbesserung und Weiterentwicklung achtet die KJG auf eine etablierte Feedback-Kultur, sowie Raum für Evaluation und Kritik bei ihrer Arbeit.

Begründung:

Der Diözesanausschuss hat sich im Rahmen zweier Klausuren und einiger Sitzungen ausführlich mit der Erstellung einer pädagogischen Konzeption beschäftigt. Hier werden Grundsätze, Ziele und pädagogische Prinzipien festgelegt, auf die alle KJGler*innen sich verständigen können. Im Laufe der Arbeit hat sich der Diözesanausschuss dazu entschlossen, ein pädagogisches Leitbild statt einer Konzeption zu erstellen. Aufgrund der Kürze und Prägnanz kann dieses regelmäßig überprüft werden und für Flyer, Homepage, und weitere Zwecke der Außendarstellung genutzt werden.

Einstimmig angenommen

Ini Antrag 1: „Jahresthema“ MiDa

Antragsstellend: DL

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

Der KJG Diözesanverband Bamberg inklusive seiner Pfarreien und Ortsgruppen ist an einer Einführung der KJG Mitgliederdatenbank interessiert. Der DA, die DL und das Büroteam werden damit beauftragt die notwendigen Schritte dafür einzuleiten. Hierfür informieren sie sich bei der Bundesebene und dem zuständigen Unternehmen dahingehend und erarbeiten die Umsetzung mit den Mitarbeitenden der Diözesanstelle. Der DA stellt die notwendigen Mittel für Kauf und Miete von Lizenzen im Haushalt 2023 bereit und trägt Sorge für die Bereitstellung notwendiger Informationsveranstaltungen & -materialien insbesondere für die Orts- & Pfarrgemeinschaften.

Begründung:

Vor mittlerweile vielen Jahren wurde über den Bundesverband für die KJG eine Mitgliederdatenbank eingeführt. Über das Tool können Mitglieder erfasst & verwaltet werden, Veranstaltungsanmeldungen stattfinden und vieles mehr. Auch der Einzug der Mitgliedsbeiträge ist über das Tool möglich.

Das wichtige daran ist, dass es so auch der DL & den Bilrefs ermöglicht wird auf diese Daten selbstständig und ORTSUNGEBUNDEN zuzugreifen.

Auch die Orts- & Pfarrgemeinschaften bekommen über die MiDa die erstmalige Möglichkeit auf die Papierkartei oder Excelliste zu verzichten und können auf ihre Mitglieder bzw. deren Adressen über die Datenbank zuzugreifen. Aktualisierungen sind so schneller möglich und die PJs wissen tagesaktuell wer eigentlich bei ihnen Mitglied ist oder an einer Veranstaltung teilnimmt.

Über die genaueren Funktionen und Möglichkeiten wird auf der DIKO informiert.

Einstimmig angenommen

Satzungsänderungsantrag Nr. 1 Notwendige Ergänzungen, um bestehende Satzungslücken zu schließen

Antragsstellende: DL

Die Diözesankonferenz 2022 möge beschließen:

§1 Allgemeines

(1) Der Diözesanverband Bamberg der Katholischen jungen Gemeinde ist der Zusammenschluss der in der Erzdiözese Bamberg bestehenden KjG Orts- bzw. Pfarrgemeinschaften und Einzelmitglieder in der Erzdiözese Bamberg.

(2) Der Diözesanverband ist Mitglied im Bundesverband der Katholischen Jungen Gemeinde, in der KjG Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bayern und im Diözesanverband des BDKJ.

(3) Aufgabe des Diözesanverbandes ist die Unterstützung, Förderung und Koordinierung der Arbeit der Orts-/Pfarrgemeinschaften und die Vertretung der Mitglieder in Kirche und Öffentlichkeit.

(4) Das Verbandszeichen ist der Seelenbohrer.

[..]

§6 Die Orts-/Pfarrgemeinschaft

[...]

(7) Die Satzung muss sich an der aktuellen, von der Diözesankonferenz beschlossenen Mustersatzung für Orts-/Pfarrgemeinschaften (Vgl. Anlage 1) orientieren.

[]

§9 Diözesankonferenz

[...]

16. Abwahl einzelner Mitglieder der Diözesanleitung bzw. des Diözesanausschusses.

17. Beschlussfassung über eine kommissarische Leitung des Diözesanverbandes für den Fall einer vakanten Diözesanleitung und deren Befugnisse

(2) Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz sind:

1. Die Delegierten der KjG Orts- bzw. Pfarrgemeinschaften nach §6;

2. Die Mitglieder der Diözesanleitung.

3. Die Delegierten der Einzelmitgliederkonferenz nach §7

[...]

§10 Diözesanausschuss

[...]

1. fünfzehn Orts- bzw. Pfarrleitungen, Delegierte der Orts- bzw. Pfarrgemeinschaften oder der Einzelmitgliederkonferenz, von denen sechs weiblich, sechs männlich und zwei divers sind, sowie eine geistliche Begleitung mit theologischer Qualifikation, diese Stelle kann geschlechtsunabhängig besetzt werden.

[]

§11 Diözesanleitung

(1) Die Diözesanleitung ist verantwortlich für die Leitung, Geschäftsführung und Vertretung des Diözesanverbandes im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bundes- und Diözesanverbandes

[...]

(5) Die Aufgaben der Diözesanleitung können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle sieben Stellen besetzt sind. Gerichtlich und außergerichtlich wird der Diözesanverband durch je zwei voll geschäftsfähige Mitglieder der Diözesanleitung vertreten. Sollte nur eine Diözesanleitung gewählt werden, vertritt er*sie alleine. Die Mitglieder der Diözesanleitung können für einzelne Angelegenheiten rechtsgeschäftliche Vollmachten erteilen.

(9) Die Diözesanleitung fällt Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Stimmgleichheit gilt hierbei als Ablehnung. Über die Beschlüsse der Diözesanleitung ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen, das von einem Mitglied der Diözesanleitung zu unterzeichnen ist.

(12) Ist die Diözesanleitung komplett vakant, so ist es Aufgabe der Diözesankonferenz eine geeignete Person oder ein geeignetes Gremium mit der kommissarischen Leitung zu beauftragen. Die Aufgaben dieser beinhaltet mindestens die Einberufung der Diözesankonferenz, näheres beschließt die Diözesankonferenz.

Begründung:

Ziel des Antrages ist es bestehende Satzungslücken zu schließen. Für den Fall, dass keine Diözesanleitung gewählt wird, sieht unsere Satzung bisher keine Regelung vor, diese Lücke soll hiermit geschlossen werden.

Einstimmig angenommen